

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

**Abonnementspreis** für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— Mk., bei Selbstabholung 5.50 Mk. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— Mk., für einen Monat 6.— Mk. — Preis der Einzelnummer 50 Hg. — Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4508. — **Vollständigkeits-Nr. 53177**

**Redaktion:** Leipzig, Tauchaer Str. 10/21  
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig  
Telephon 13693. — **Verlag in Leipzig,**  
Tauchaer Straße 10/21 — Telephon 4598

**Inseratenpreise:** Die 7 gelbte Kolonetzelle oder deren Raum 1.50 Mk., bei Planwerbsfrist 2.30 Mk.; Familienanzeigen, die 7 gelbte Zeile 1.70 Mk.; Reklame-Kolonetzelle 7.50 Mk. — Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721  
Schluss der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweigabtheile und alle Postanstalten entgegen.

## Die Regierungskrise und die U.S.P.D. An das deutsche Proletariat!

Die kapitalistischen Parteien treiben ein Spiel mit den Lebensinteressen des deutschen Volkes. Sie haben eine Regierungskrise heraufbeschworen und das Kabinett Wirth gestürzt.

### Warum mußte das Kabinett Wirth zu nichte werden?

Ingeblüh wegen der Entscheidung des Obersten Rates über Oberschlesien. Das ist nur ein Vorwand.

Demokraten und ein Teil des Zentrums haben die Regierungskrise gesprengt, weil sie die Launen aus dem Londoner Ultimatum nicht den bestehenden Klassen mit auferlegen wollen. Sie kränken sich gegen die unumgängliche notwendige Erfassung der Goldwerte, durch die endlich den Kapitalisten und Kriegsgewinnern Süßwar gemacht würde, wozu ihre imperialistische Kriegspolitik geführt hat. Sie wollen die Basis der Regierung nach rechts verschieben und die Deutsche Volkspartei in die Regierung aufnehmen, um mit deren Hilfe die Steuerfahndung durchzuführen.

Deutsche Volkspartei und Deutschnationale streben nach demselben Ziel und hoffen, so die Grundlage für eine allgemeine reaktionäre Politik zu gewinnen.

Den bürgerlichen Parteien der bisherigen Koalition ist ihr Streben nach dem Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei außerordentlich erleichtert worden durch den Sturz der Regierung. Dort haben die Rechtssozialisten ebenfalls ihre Bereitwilligkeit, die Koalition bis auf die Deutsche Volkspartei auszuweiten, unverhüllt zum Ausdruck gebracht. Die in Götting gefasste Resolution, sowie dort gefasste Beschlüsse haben die geschlossene Front der Arbeiter zum Schutz der Republik erschüttert, die bürgerlichen Parteien in ihren reaktionären Bestrebungen ermutigt und gleichzeitig die Möglichkeiten zu der Katastrophenpolitik, wie sie durch die Einleitung der gegenwärtigen Krise zum Ausdruck gekommen ist, geschaffen.

Die Entscheidung des Obersten Rates über Oberschlesien wird nun benutzt, um mit Hilfe der neu ausgepeitschten nationalistischen Instinkte

### die wahren Ursachen der Regierungskrise und die Absichten der kapitalistischen Parteien zu verschleiern.

Die Entscheidung über Oberschlesien beweist die Unmöglichkeit, die Nationalitätenfrage, die aufs engste mit wirtschaftlichen und sozialen Problemen verknüpft ist, mit imperialistischer Gewalt zu lösen.

Durch das oberstelehsche Wirtschaftsgebiet ist eine politische Grenze gezogen, und zu gleicher Zeit wird von Deutschland und Polen verlangt, sich über eine einheitliche Wirtschaftsorganisation der voneinander getrennten Gebiete zu verständigen.

Die Unabhängige Sozialdemokratie ist sich vollkommen klar über die verhängnisvollen Wirkungen, die daraus für das deutsche Wirtschaftsleben erwachsen. Sie denkt nach wie vor nicht daran, den Friedensvertrag von Versailles und seine

Berlin, den 24. Oktober 1921.

**Zentralkomitee und Reichstagsfraktion  
der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.**

## Schützt die Republik!

### Gemeinsame Erklärung der sozialdemokratischen Parteivorstände Deutschlands, der Tschecho-Slowakei und Oesterreichs.

Angeht die wachsende Bedrohung der republikanischen Verfassung durch die monarchistische Konterrevolution haben die Parteivorstände der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschlands, Oesterreichs, der Tschecho-Slowakischen Arbeiterpartei, der Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der Tschecho-Slowakischen Republik, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands und der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands sich auf folgende Erklärung geeinigt:

Das gemeinsame Interesse des gesamten Proletariats der Deutschen Republik, der Tschecho-Slowakei und Oesterreichs besteht in der Aufrechterhaltung und Sicherung der republikanischen Staatsform in diesen Ländern mit allen

parlamentarischen und außerparlamentarischen Mitteln.

Die Parteileitungen erwarten einerseits von den politischen Bestrebungen der Arbeiterklasse den Einsatz ihrer ganzen parlamentarischen Macht dafür, daß alle monarchistischen Forderungen abgewehrt und die Regierung für jede Unterlassung oder Duldung gegenüber Angriffen, die den Bürgerkrieg zur Folge haben müssen, verantwortlich gemacht wird. Sie erwarten andererseits, daß die arbeitenden Klassen selbst

die ganze Kraft ihrer politischen und wirtschaftlichen Organisationen bereit halten, um sich gegen die Wiederkehr der mit dem Sturz des Krieges belasteten Dynastien und gegen die Wieder-

Anwendung zu rechtfertigen oder zu billigen, da sie jede imperialistische Gewaltspolitik verurteilt. Sie ist aber nicht minder davon überzeugt, daß eine Revision des Friedensvertrages nicht durch aktiven oder passiven Widerstand, hinter dem neue Konflikte lauern, sondern, solange die internationale Arbeiterschaft nicht die Macht hat, eine Lösung der Streitfrage im sozialistischen Sinne durchzusetzen, nur herbeigeführt werden kann durch eine Politik des Wiederaufbaus und der internationalen Verständigung, insbesondere mit Polen. Gegenüber den Verleumdungen der Nationalisten, die Regierung Wirth für die Entscheidung über Oberschlesien verantwortlich zu machen, wiederholt die Unabhängige Sozialdemokratie unmissverständlich, daß auch diese Entscheidung die notwendige Folge des verlorenen imperialistischen Krieges ist.

Die Parteien, die für Krieg und Zusammenbruch verantwortlich sind, sind belastet auch mit der Schuld an dem Frieden von Versailles und an dem Verlust wirtschaftlich wertvoller Gebiete Oberschlesiens. Das Deutschland den Friedensvertrag und das Ultimatum unterzeichnen mußte, war die unvermeidliche Folge der kapitalistischen und militaristischen Kriegspolitik. Die aufgewrungene Unterzeichnung verpflichtete es zur totalen Erfüllung des Friedensvertrages. Diese harten Tatsachen machten es von vornherein wahr scheinlich, daß Oberschlesien nicht ungeteilt bei Deutschland bleiben würde. Gleichwohl haben die bürgerlichen Parteien, und nicht minder die Rechtssozialisten, durch Taten und Unterlassungen über diesen Stand der Frage hinweggetäuscht.

So konnte es dahin kommen, daß die Katastrophenpolitiker die Entscheidung über Oberschlesien dazu benutzten, das Kabinett Wirth zu stürzen.

In einer Zeit, wo eine aktionsfähige Regierung dringender denn je notwendig gewesen wäre, wurde ein Chaos geschaffen, an dem lediglich die Feinde der Republik Freude haben. Dabei ist für die Einleitung von Verhandlungen mit Polen nur eine Frist von wenigen Tagen gegeben.

### Die Bedrohung der Republik

von innen wird verhängt durch den Putsch des verjagten Habsburgers in Ungarn. Denn dieser Putsch ist nur eine Teillaktion der international organisierten Verfechter des alten Systems.

### Hinter dem Intrigenpiel um die Regierung verbirgt sich der Kampf des Kapitalismus gegen den Sozialismus.

Diese Situation haben die Arbeiter zu erkennen.

Proletariat! Laßt euch durch die nationalistischen Parteien nicht verwirren! Die Front des kapitalistischen Pürgereus schließt sich. Bunt nur auf eure eigene Kraft!

**Schließt euch zusammen auf dem Boden  
des revolutionären Klassenkampfes!**

Berlin, den 24. Oktober 1921.

**Zentralkomitee und Reichstagsfraktion  
der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.**

## Das Ende des zweiten Karlsputsches.

Der legitime Kaiser des österreichischen Erzherzogs hat ein vorzeitiges Ende gefunden. Karl ist der Gefangene Horthy's. Seine Truppen sind auseinandergefallen wie Spreu im Winde und liehen Karl mit samt seiner parma-bourbonischen Flia im Eisenbahnzuge zurück. Die Karlstruppen liehen nach erster Selbsternanntung aus, ihren hoch erählten König kreuzförmig im Stiche lassend. Karl aber wird zunächst Zeit und Mühe finden, auf einem ungarischen Herrenhof seine Putzmemorien zu schreiben.

Damit ist nun freilich nicht gesagt, daß mit der Internierung Karls auch der Karlsputsch sein Ende findet. Der ungarische Reichsverweser ist zum mindesten ein fragwürdiger Verteidiger der ungarischen Republik und die geradezu vorläufige Lebenswürdigkeit, mit der die Gefangennahme des edlen Putzschützenpaars erfolgte, ist außerordentlich verdächtig. Soviel wissen wir, die ungarischen Horthyleute sind keine Jakobiner, die vereint ihrem Ludwig gehörig heimleuchteten, als er auf der Reise zu den legitimen Emigranten nach Koblenz zu entkommen strebte. Die Jakobiner waren Bürger dafür, daß der internierte König einen Wohnsitz erhielt, der seinen legitimen Treibern ein gewisses Ende herbeiführte. Indes die Gedankenwelt Ludwigs des Sechzehnten ist noch immer wach, und auch Horthy ist nur dem Zwange gehorchend Republikaner. Sein Handeln wird bestimmt durch die durchaus aggressive Haltung der kleinen Entente. Der Sturz Karls wäre der Kriegsfall an allen Grenzen Ungarns, die Einschränkung des gesamten Wirtschaftlebens, der Verfall des gesamten Staates. Somit aber selbste Horthy in allen seinen Regierungshandlungen als ein würdiger Vertreter des alten Prinzipes. Bestände nicht die dauernde Gefahr außerpolitischer Verwicklungen, dann wäre Horthy durchaus ein entschiedener Gegner des monarchistischen Gedankens. Die Wiederkehr Karls ist eine dauernde Bedrohung der jungen Staatsgebilde, die sich aus der Konkursmasse des habsburgischen Kaiserreichs ihre Selbständigkeit gerettet haben. Sie sind die entschledenen Gegner der Restauration in Ungarn. Karl von Habsburg in Budapest würde die an sich nicht wenig verworrenen Verhältnisse als Angemessene steuern und die dauernde Vorkaufsfrist des verfallenen Kaiserreichs mit all dem Komitatistischem beudeuten. Am so mehr, als die große Entente, nicht nur während des ersten Karlsputsches, sondern auch in der Frage des Bürgerlandes eine Haltung eingenommen hat, die außerordentlich zweifelhaft erscheint. Soviel steht fest, daß die französische Regierung eine durchaus duldende Stellungnahme zeigt. Die Tatsache, daß die Kaiserin sich ihrem putzschützerischen Gemahl angeschlossen hat, ist nicht ohne Bedeutung. Fia ist einem durchaus französisch gesinnten Geschlecht entsprossen. In ihrem Uterus rollt Blut, das auch Ludwig den Sechzehnten befehlte. Fia war die Mittelsperson, die die illegitimen Friedensangebote Oesterreichs nicht nur in die Altentastche Erzbergers, sondern auch den französischen Regierungskreisen in die Hände spielte. Sie ist die Verbindungsperson zwischen den französischen Legitimisten und ihren Gewinnungsgenossen im Osten.

Brian steht gewiß nicht im Geruche eines Monarchisten. Darum erscheinen diese Einflüsse auf den ersten Blick durchaus unverständlich. Trotzdem finden die Schritte Karls in französischen Regierungskreisen eine durchaus wohlwollende Stellungnahme, da der Erfolg seiner Absichten in Ungarn den Vereinigungsplänen Oesterreichs mit Deutschland auf Jahrzehnte hinaus ein Ende macht. Daher die süßsauren Mienen der deutschen Legitimisten, denen es sich ein monarchistischer Putsch in Ungarn nicht ungelegen käme, wenn die Person des Trägers der Umtriebe ihrer nationalistischen Gedankenwelt entspräche. Wohl befinden sich auch die bairischen Monarchisten, wie an anderer Stelle berichtet wird, im Zustande der Mobilmachung. Ihre Geschichtsorganisationen stehen auf dem Sprunge, die Frage des Legitimismus eine erneute Schwungkraft zu geben. Trotz Verdenfeld werden wir in den nächsten Tagen in München, anlässlich der Befehlungsfeierlichkeiten der Leiche Ludwigs von Wittelsbach, eine monarchistische Propaganda erleben, die nichts unverfälscht läßt, den monarchistischen Gedanken zu galvanisieren.

Zunächst freilich hat der Zusammenbruch der Monarchisten in Ungarn der Sache des Legitimismus einen gehörigen Stoß versetzt. Aber seien wir uns klar darüber, daß Karl von Habsburg eben nur der Träger des monarchistischen Gedankens ist. In sich ist er viel zu schwächlich, um der Propaganda selbst und ihren Organisationen neue Aufträge zu geben. Er ist nur der Geschobene, der immer darn in den Vordergrund gedrängt wird, wenn die Möglichkeit eines Erfolges winkt. Darum aber ist auch die Gefangennahme Karls von untergeordneter Bedeutung und selbst wenn Horthy gegen den Amtsrührer Karl seine Befehlsbänder nach dem berühmten Muster in Bewegung setzen würde — was natürlich ausgeschlossen ist —, wenn dem Leben Karls und seiner





# Frauen und Mädchen vor die Front!

Am Sonntag, dem 30. Oktober, mittags 2 Uhr, spricht in öffentlicher Versammlung im großen Saale des Volkshauses Reichstagsabgeordnete **Louise Zietz, Berlin**, über: „Die Frau im politischen Kampf und ihre Stellung zu den politischen Parteien“.

**Frauen und Mädchen, ihr seid die Ersten**, die die Folgen einer volksfeindlichen Politik fühlt und zu tragen habt, seid auch die Ersten, die den Willen bekunden, diese Politik zu bekämpfen. **Handelt und kommt alle zur Versammlung.** U. S. P. D. Groß-Leipzig.

## Frauen-Konferenz vom Kreisverein Groß-Leipzig der U. S. P. D.

Am Sonntag, dem 30. Oktober, nachmittags, nach der öffentlichen Versammlung 1. Vortrag der Genossin **Schneider, Gera**, über: „Wie gewinnen wir mit Erfolg unsere Frauen und Mädchen für unsere Organisation?“ — 2. Aussprache hierzu.

Zutritt haben alle Genossinnen gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

## Einwohner v. L. = Plagwitz, L. = Lindenau, L. = Schleußig und L. = Kleinzschöcher.

Donnerstag, den 27. Oktober 1921  
abends 7/8 Uhr

## Öffentliche Volks-Versammlung

in den Weißendhallen, L. = Plagwitz, Fischersche Straße.

Tagesordnung:

1. Die Bedeutung der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Referent: Stadtverordneter Genosse **Dr. Popitz, Leipzig**
2. Freie Aussprache.

Zahlreichen Besuch, besonders der Frauen, erwartet

Das Wahlkomitee der U. S. P. D.

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands**  
Zahlstelle Leipzig.  
Bureau: Geberstr. 1 (Hotel Victoria), I. Etage, Zimmer 8-6, Tel. 11790.  
Bureauzeiten: Vorm. 9-11, nachm. 5-7 Uhr, Sonnab. nur 9-11 Uhr.

**Chemische Industrie.** Mittwoch, den 26. Oktober, abends 7 Uhr im Volkshaus, Café (Mitte), Sitzung der Funktionäre der chemischen Industrie.  
**Branchen-Versammlung** Freitag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr im Volkshaus, großer Saal. Tagesordnung: Bericht über die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber-Verband. Die Sektionsleitung.

## Konsum-Verein L. = Plagwitz und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

## Mitglieder-Versammlungen

Mittwoch, den 26. Oktober, abends 7 Uhr  
**Löwenpark, L. = Stöckeritz**  
**Weißendhallen, L. = Plagwitz**  
**Volkshaus, Leipzig**

Donnerstag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr  
**Drei Mohren, L. = Ager**  
**Schillerlöbchen, L. = Gohlis**

Tagesordnung:

1. Die Zukunft des schaffenden Volkes und die Genossenschaften. Referenten: **Sellmann, Preißner, Minchwig, Bammes, Krüger.**
2. Bericht und Neuwahl der Agitations-Kommission.

Die Wahlperiode der Agitationskommission ist abgelaufen, in den Mitglieder-Versammlungen muß dieselbe neu gewählt werden. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert daher zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Ehegatten der Mitglieder sind ebenfalls eingeladen, haben jedoch kein Stimmrecht.

**Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!**

Die Agitations-Kommission. Das Genossenschafts-Sekretariat.

Zur Beachtung! Eine weitere Versammlung findet am 3. November in **Connewitz, Goldne Krone**, statt. Bekanntmachung darüber erfolgt noch.

**Freie Turnerschaft L. = West.**  
Mittwoch, 26. Okt. Quartalsversammlung in „Stadt-Lügen“ abends 7 Uhr. Tagesordnung: 1. Berichte 2. Platzangelegenheiten. 3. Bundesfest. 4. Verschiedenes. Zahlreichen Besuch erwartet.  
Der Vorstand:  
**Sofort** vertilgt unter Garantie samt Brut und Nissen Kopf-, Kleider- und Füll-  
**Läuse** schädlich Kampolda **Wanzen** bei Mensch- und Tier für Wunden unschädlich.  
Verkauft nur Schletterstr. 12; Gohlis, Neuh. Hall. Str. 57; Querwald, Lind. Josefstr. 17; W. Köhlig, Marktische Gasse; Georg Jensch, L. = Modau, Modauer Straße 22.

**Skatspieler** finden ab 2 Uhr Anschlag W. Schäfer, Berliner Str. 28.  
**Zahn-Praxis G. Leo**  
Grimmische Str. 27  
Erstklass. Ausführung  
Schonende Behandlung  
Billige Preise. Tel. 9890.

## Konsum- und Spargenossenschaft für Wurzen u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Rechnungsabluß am 30. Juni 1921

Aktiva		Passiva	
<b>Flüssige Werte</b>		<b>Eigene Betriebsmittel</b>	
Kassenkonto	84 156,53	Geschäftsaufwandskonto I	562 342,73
Bausparfondskonto G. E. G.	316 331,53	Referendarkonto	65 373,56
Bausparfondskonto Adfa	21 239,--	Spezialreferendarkontokonto	10 000,--
	421 727,06	Dispositionsfondskonto	7 773,10
<b>Unflüssige Werte</b>		<b>Aufgenommene Betriebsmittel</b>	
Bausparfondskonto G. E. G.	284 898,05	Spareinlagenkonto I	1 157 932,86
Anteilkonto G. E. G.	29 294,95	Spareinlagenkonto II	95 570,69
Anteilkonto Verlangsgesellschaft	3 718,81	Sparmarkenkonto	2 500,70
Anteilkonto Kleiderverloren	1 000,--	Kautionskonto	6 500,--
Anteilkonto Telefonamt	1 200,--		1 263 176,10
Geleitsanwartschaft	50,--	<b>Verbindlichkeiten</b>	
Lichtverlorenskonto	1 000,--	Lieferantenkonto	139 347,12
Sparfondskonto Wurzen	1 000,--	Geschäftsaufwandskonto II	2 540,93
	3 202 51,81	Konto nicht erhobener Dividende	243,95
<b>Betriebsbestände</b>		Nach zu zahlende Unkosten	11 162,37
Warenelemente	1 750 498,40	Nach zu zahl. Geschäftsaufwandskonten	10 744,--
Inventorykonto	400,--	Nach zu zahlende Umsatzsteuer	86 701,54
	1 750 898,40	Nach zu zahl. Kapitalertragssteuer	8 244,04
<b>Forderungen</b>			253 050,91
Darlehenskonto	3 737,58	<b>Grundschuldschulden</b>	
Debitorenkonto	1 049,10	Hypothekenskonto I	55 000,--
Feuerversicherungskonto	1 042,00	Hypothekenskonto III	15 000,--
	6 428,68		70 000,--
<b>Grundbesitz</b>		<b>Reingewinn</b>	476 679,03
Grundstückskonto I	70 000,70		
Grundstückskonto II	81 972,--		
Grundstückskonto III	45 000,--		
	210 972,70		
<b>Zusammen</b>	<b>2 709 384,55</b>	<b>Zusammen</b>	<b>2 709 384,55</b>

**Mitgliederbewegung.**  
Bestand am 1. Juli 1920 4812 Mitgl.  
Im Laufe des Jahres eingetreten 558 „  
5368 Mitgl.  
Ausgeschlossen durch Versuch und Aufkündigung 218  
Ausgeschlossen durch Ausschluß 25  
Ausgeschlossen durch Tod 50  
293 Mitgl.  
Bestand am 30. Juni 1921 5075 Mitgl.  
Der Vorstand: W. Rudolph, H. Selter, D. Wadewitz, W. Vorberger.  
Vorstehenden Rechenschaftsbericht haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend befunden.  
Für den Aufsichtsrat: Johann Bönicke, stellvert. Vorsitzender.  
Die am 14. Oktober stattgehabte Generalversammlung hat beschlossen, 4 Prozent Rückvergütung an die Mitglieder zurückzuerlassen. Die Ausschüttung erfolgt im Monat Dezember.

**Weizenmehl (rein) 3.30 Mk.**  
Elisabethstraße 1 | Stötteritzer Straße 15.

**Metallarbeiter-Verband**  
Die Mitglieder des Verbandes sind verpflichtet, alle Mitglieder auszusuchen und ihnen über die während der Dauer der Mitgliedschaft erlassenen Beschlüsse in Kenntnis zu setzen.  
**Bauschlosser.** Freitag, den 28. Oktober 1921, nachmittags 6 Uhr, Versammlung im Volkshaus, Zimmer Nr. 9. Der wichtigen Tagesordnung halber, welche in der Versammlung bekanntgegeben wird, ist das Erscheinen aller dringend notwendig.  
**Die Branchenteilung.**  
**Werkzeugmacher und Einrichter.** Freitag, den 28. Oktober 1921, abends 7 Uhr, Branchen-Versammlung im Volkshaus, Café Mitte, I. D.: 1. Bericht, 2. Stellungnahme zur Auflösung der Branche — Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es jedem Arbeiter sowie Arbeiterin zur Pflicht, rechtzeitig in der Versammlung zu erscheinen.  
**Die Branchenteilung.**

**Verband der Maler** :: Lackierer :: Anstreicher etc.  
Filiale Leipzig.  
Bureau: Geberstraße 1, III, Zimmer 90.  
Geschäftszeit: 11-1 Uhr mittags u. 5-7 Uhr abends.  
Sonnabends von 9-3 Uhr.  
Donnerstag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr  
**Große Mitglieder-Versammlung**  
im Volkshaus, Jäger Straße 32 (Gesellschaftssaal).  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Genossen **Liebernasch**: Der Weg zur Macht, Diskussion hierzu.  
2. Gewerkschaftliche Mitteilungen. 3. Verschiedenes.  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen dringend geboten.  
Mitgliedsbücher sind vorzubringen.  
**Die Filialverwaltung.**

**Prakt. Arzt Kurt Herrmann**  
und  
**Frau Martha geb. Bätz**  
geben ihre Vormählung bekannt.  
Großschocher, Hermann-Beyorstraße 9.

Allen lieben Freunden und Partengenossen unseren herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 24. Oktober 1921.  
Rudolf Willecke und Frau.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am Sonntag, dem 22. Oktober, nach kurzem schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Ernestine Albine Treuß**  
verstorben ist.  
L. = Stöckeritz, Gohliser Straße 79  
L. = Neudorf, Feldstraße 9  
Im tiefem Schmerz  
**Max Scheuer und Frau geb. Treuß**  
**Frieda und Hedwig Treuß**  
und alle Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 2 Uhr, auf dem Stötteritzer Friedhof statt.

Nach langem, qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden, verchied Montag nachmittag nach einem arbeitsreichen Leben, mein innigstgeliebter Mann, unser guter treuer Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchbinder  
**Hugo Merkle**  
im Alter von 62 Jahren.  
Leipzig, den 25. 10. 21, Inselstr. 17, S. III.  
Der Hinterbliebene  
**Anna Merkle geb. Steinborn**  
**Fritz Oehlert und Frau geb. Merkle**  
**Richard Hentschel und Frau geb. Merkle**  
**Alfred Merkle nebst Braut**  
**Max Merkle und Frau geb. Winter**  
**Marie Merkle**  
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Johannisriedhofes aus statt.

Wetterbeobachtungen (Zoologischer Garten) in Leipzig.

Table with weather data for Leipzig, including temperature extremes, precipitation, and wind direction for October 24-26, 1921.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 25. Oktober.

Parteiangelegenheiten.

Stätterth. Mittwoch, den 20. Oktober, abends pünktlich 8 Uhr, im Deutschen Haus dritter Vortrag des Genossen Plotke.

Wieder einmal der Rote Lügenkurier

Der Rote Kurier setzt seinen Lügenfeldzug gegen die Unabhängigen unentwegt fort. Hat er nicht gleich eine neue Lüge zur Hand, so tüftelt er eben die alten, abgedroschenen Lügen wieder auf.

Am 1. April 1920.

Soldaten der Roten Armee! Die Vollversammlung der Vollzugsräte hat im Beisein der Obersten Kampfleitung und des Zentralkomitees am Donnerstag einstimmig beschlossen, dem Viesesfelder Abkommen zuzustimmen.

Genossen, Soldaten! Lacht euch nicht zu unbefonnenen Handlungen hinreichend, die euch und der gesamten Arbeiterklasse des Industriegebietes schwere Gefahren bringen.

In diesem Zentralkomitee saßen damals 13 Kommunisten, darunter Pieck-Berlin und der Dr. Stern-Essen, der einmal in Leipzig eine kommunistische Gastrolle gegeben hat.

In dem gleichen Artikel des Roten Kuriers heißt es über den Kampf gegen die Orgel:

Gemeint sind die Anträge der R. P. D. vom 14. September 1921, in denen von den Stadtverordneten die Auflösung der konterrevolutionären Vereine, die Säuberung der Verwaltung von reaktionären Beamten und die Errichtung einer Arbeiterwehr aus den Reihen der organisierten Arbeiter verlangt wurde.

einverstanden, da aber das Stadtverordnetenkollegium nicht einmal einen Nachwächter entsenden oder einen Hilfsarbeiter einstellen kann, konnten die Unabhängigen auch nicht solche Beschlüsse fassen.

Einem besonders fetten Happen glaubt der Rote Kurier gefunden zu haben, indem er am 24. Oktober schreibt: „Führer der Leipziger USP, in der Stinnesfront.“

Der Rote Kurier bannt diese „persönliche Meinung“ Scheibls zu der Parole der Stinnesierung auf, er schreibt: „Die Arbeiterschaft ist also um einen Renegaten reicher.“

Der ganze Krakeel des Roten Kuriers ist weiter nichts als Wahlmache; statt gegen die geschlossene Front des Bürgerturns zu kämpfen, richten die Kommunisten zur größten Freude der Bürgerlichen ihre Angriffe gegen die USP!

Auf, in die Wähler-Versammlung!

Heute abend Punkt 7/8 Uhr spricht der Genosse Plotke in einer öffentlichen Wähler-Versammlung im Volkshausaal über: „Die Bedeutung der Stadtverordnetenwahl!“

Männer und Frauen! Erscheint in Massen!

Der Gummiknütel gegen Leipziger Arbeiter.

Am Sonntag wurde vom nationalistischen Pöbel Leipzigs ein Mann blutig geschlagen. Polizeibeamte schoben ihn nach der Wache ab, ohne sich besonders scharf gegen die angreifende Meute zu wenden.

Der nationalistische Mob am Sonntag wurde geschont. Die Polizei hatte nicht den Befehl erhalten, gegen ihn mit Gummiknüteln vorzugehen.

Diese Gegenüberstellung zeigt, welcher Geist an der maßgebenden Stelle im Polizeiamt herrscht, und welcher Unterschied zwischen Bourgeoisie und Arbeiterschaft gemacht wird.

Die Monarchisten Leipzigs sind derart frech und herausfordernd, daß sie es wagten, eine Versammlung einzuberufen und einen Mann als Redner anzukündigen, der das Leben vieler tausender revolutionärer Arbeiter auf dem Gewissen der deutschen Republik durch sein Abenteurer im Baltikum den schwersten Schaden zugefügt hat.

Als sich immer mehr Demonstranten einfanden, rückten sofort polizeiliche Verstärkungen an. Schließlich waren etwa fünfzig Schutzleute zugegen, die nunmehr gegen die Demonstranten, die etwa 1000 Mann stark waren, mobil machten.

Wärts schob, hieben einzelne, hauptsächlich jüngere Schutzleute auf die Demonstranten mit Gummiknüteln ein, so daß einige Personen ohnmächtig wurden.

Der General hielt kein Reserat, in dem er besonders auf „seine“ Feldzüge in Finnland und Kurland einging.

Der Vortrag wurde ruhig angehört. Nur von der Galerie fielen von einigen Tischen ab und zu einige Zwischenrufe.

Die bürgerlichen Blätter bringen verlogene Berichte. Den Vogel schießen natürlich die „L. N. N.“ ab. Während die Mittel-Presse behauptet, jugendliche Burken hätten besser gekleidete Passanten misshandeln wollen, schreiben die „L. N. N.“ dreist drauflos, daß die Demonstranten mit Stöcken losgeschlagen und mit Steinen auf Wehrlose geworfen hätten.

Wie die Teuerung in Leipzig zunimmt.

Das Statistische Amt schreibt uns: Nach hiesigen Berechnungen betrug der Mindestaufwand einer aus zwei Erwachsenen und drei Kindern von 12, 7 und 1 1/2 Jahren bestehenden Familie in je vier Wochen in Leipzig (in Mark):

Table showing cost of living for a family of five in Leipzig for various months from 1919 to 1921.

Die Teuerungszahl 1 ist, nachdem ihre Aufwärtsbewegung Anfang September ins Stocken geraten war, unter dem Einfluß der Geldentwertung abermals sprunghaft gestiegen.

Amliche Reklame für die Kriegervereine.

Die Gauleitung Sachsen des Internationalen Bundes der Kriegsoffiziere in Leipzig schreibt uns: Die Kriegervereine, jene Brutstätten der Reaktion, hatten ihre Zeit für gekommen und bringen sich in empfindlicher Erinnerung, daß auch sie Kriegsoffiziersorganisationen sind.

Der Film im Dienste der Aufklärung.

Probenvorführungen in der Alten Handelsbörse, Naßmarkt. Betriebsräte: Dienstag, den 25. Oktober, abends 7 Uhr, und Freitag, den 28. Oktober, abends 7 Uhr.

Das Arbeitsamt II macht bekannt: Um zu verhindern, daß Arbeitslosenunterstützung unrechtmäßigerweise bezogen wird, und um gleichzeitig eine sichere Unterlage für die Berechnung der Unterstützung zu erhalten, werden alle Arbeitgeber, die Arbeitslose aus hilfswweise beschäftigten, aufgefordert, bei Beendigung dieser Beschäftigung auf den für die Arbeitslosen vom Arbeitsnachweis ausgestellten Kontrollkarten den Tag der Beschäftigung und den gezahlten Lohn zu vermerken.









Gewerkschaftsbewegung.

Ein Vertreter.

Fahren-Müller gründet gelbe Vereine.

Vor einigen Monaten machte die Meldung die Runde, daß der Vorsitzende der freigewerkschaftlichen Seeleute, der Rechtssozialist Müller, in Hamburg eine nationalsozialistische Rede gehalten hat...

Das Organ des Transportarbeiterverbandes für die Sektion der Seeleute, Binnenfahrer usw., 'Die Schiffsahrt', veröffentlicht jetzt einen Brief, der die ganze Verworfenheit Müllers aufdeckt. Der Brief ist von dem Mitglied des Transportarbeiterverbandes, Karl Lünser, der anfangs zu den Vertrauten Karl Müllers zählte...

Die Redner erwarten von uns, daß wir etwas unternehmen, um dem Transportarbeiterverband entgegenzutreten. Sein (Müllers) Eintreten für die schwarz-weiß-rote Flagge sei ja auch auf Rednerveranstaltungen geschehen, außerdem verpflichtete uns ja auch die Arbeitersammlungen hierzu...

Es wird nun in dem Brief weiter geschilbert, wie Müller einen für und fertigen Plan für die Gründung der gelben Organisation entwarf, daß es dann aber zwischen den beiden zum Bruch kam, weil Lünser das Werkschiff des Müllers erkannte und er nicht mitmachte.

Müller hat sich in der Unterredung auch gerühmt, daß er dafür gesorgt hätte, daß die See-Berufs-Genossenschaft in den einzelnen Häfen Unterabteilungen schaffen will, die die Agitation für die gelbe Sumpflinse betreiben sollen.

Müller hat sich in der Unterredung auch gerühmt, daß er dafür gesorgt hätte, daß die See-Berufs-Genossenschaft in den einzelnen Häfen Unterabteilungen schaffen will, die die Agitation für die gelbe Sumpflinse betreiben sollen.

Müller hat sich in der Unterredung auch gerühmt, daß er dafür gesorgt hätte, daß die See-Berufs-Genossenschaft in den einzelnen Häfen Unterabteilungen schaffen will, die die Agitation für die gelbe Sumpflinse betreiben sollen.

Zur Gehaltsbewegung der Versicherungsangestellten.

Nach langen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium ist folgende Vereinbarung zustande gekommen:

- 1. Für die Monate August, September und Oktober 1921 werden den Angestellten die im Schlichtspruch vom 9. September 1921 festgesetzten Bezüge gezahlt mit der Maßgabe, daß a) auch den unverheirateten weiblichen Angestellten über 20 Jahre die Jahreszulage von 500 Mark, monatlich mit dem Gehalte zahlbar, gewährt wird...

Die weiblichen Angestellten, die in Klasse 4 oder jünger als 20 Jahre sind, erhalten die in dieser Ziffer vorgesehene Zulage vorläufig um 25 Mark.

3. Weitergehende Forderungen für die Monate November und Dezember 1921 können von den Angestellten nur erhoben werden, wenn auf Antrag einer Partei durch das Reichsarbeitsministerium festgestellt ist, daß die Teuerung gegenüber dem Stande am 1. Oktober eine Steigerung erfahren hat, die durch die Gehaltserhöhung im November oder Dezember nicht ausgeglichen ist.

4. Die Besetzungszulage wird unter Aufrechterhaltung der im Teil II B des Tarifvertrages vom 3. März 1921 vorgesehene Voraussetzungen vom 1. September 1921 ab erhöht auf folgende Sätze:

- a) in Orten der Teuerungsklasse I ..... 250 Mark b) in Orten der Teuerungsklasse II ..... 200 Mark c) in Orten der Teuerungsklasse III ..... 150 Mark

Diese Sätze kommen in Anrechnung auf eine nach Ziffer 4 des Schlichtspruches vom 9. September 1921 etwa eintretende Erhöhung der Besetzungszulage.

5. Diese Vereinbarung gilt für alle Angestellten, die am 12. Oktober 1921 unter die tarifliche Regelung für das Versicherungs- und Versicherungs-Gewerbe fallen.

6. Diese Einkommenregelung gilt auch für die Angestellten der unter den Reichstariftvertrag vom 9. April 1921 fallenden Verwaltungs-Generalagenturen.

7. Vorschriften, die in der Erwartung dieser Neuregelung der geschäftlichen Leistungen gewährt worden sind, können auf die aus dieser Neuregelung sich ergebenden Mehrleistungen in Anrechnung gebracht werden.

Trotzdem diese Vereinbarung nicht im entzweitesten die berechtigten Forderungen der Angestellten, erfüllt haben diese ihr mit einer ganz geringen Mehrheit zugestimmt. Die Angestellten werden ihren Kampf in Kürze wieder aufnehmen müssen, wollen sie nicht ganz verstanden.

Zur Urabstimmung über die Beitragserhöhung im Holzarbeiterverband.

Der im Frühjahr 1920 in Berlin stattgefundenen außerordentlichen Verbandstag, welcher unter anderem auch die Finanzfrage des Verbandes zu regeln hatte, sah den Beschluß, als Norm für die jeweilige Höhe des Verbandsbeitrages gilt der Vordienst einer Arbeitstunde. Der Verbandsvorstand wäre also eigentlich verpflichtet gewesen, dem Sinken des Geldwertes und dem dadurch entstehenden Zwang die Arbeitslöhne zu erhöhen, entsprechend auch höhere Beitragssätze einzuführen. Auf dem letzten Verbandstag in Hamburg wurde von Diskussionsrednern ebenfalls diese Frage aufgeworfen. Der Verbandsvorstand erklärte aber damals, aus Unklarheit der großen Arbeitslosigkeit und der vielen Kurzarbeiter hieron Abstand nehmen zu müssen. Die inzwischen eingetretene weitere Entwertung des Geldes zwingen den Vorstand nunmehr zur Durchführung des Verbandstagesbeschlusses von 1920. Der Vorstand hat aber trotzdem eine Urabstimmung angeordnet, um die Ansicht der großen Masse der Mitglieder kennen zu lernen. Diefelbst findet in der Woche vom 23. bis 29. Oktober statt. Die Stimmentzettel sind von den Betriebskassierern bzw. Dolmetschern in den Betriebslokalen in Empfang zu nehmen und nach der Ausfüllung wieder abzuliefern. Einzelmitglieder, Kranke und Arbeitslose erhalten solche im Verbandsbureau. Es kommen drei weitere Beitragssätze in Höhe von 6, 7 und 8 Mk. in Frage. Für Leipzig kommt entsprechend den für die größten Gruppen ab Dezember festgesetzten Beitragssätzen von über 9 Mk. die 8-Mk.-Beitragssätze in Frage. Weibliche Mitglieder, sowie solche Gruppen, deren Beitragssätze ab Januar weniger als 8 Mk. betragen, heißen den ihrem Stundenlohn entsprechenden Beitrag. Als Gegenleistung soll insbesondere die Streikunterstützung wesentlich erhöht werden, aber auch die üblichen Unterstützungseinrichtungen sollen, wenn auch nicht in dem Maße wie die Streikunterstützung ausgebaut werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich vollständig an der Abstimmung zu beteiligen und für Einführung der vorgeschlagenen drei weiteren Beitragssätze zu stimmen, um damit zu bekunden, daß sie gewillt sind, die Schlußkraft ihrer Organisation zu erhalten und die dazu unerlässlichen Mittel zu bewilligen.

Holzarbeiterverband Leipzig.

Um den Verband der Lebens- und Genussmittelarbeiter!

Die Urabstimmung am 9. Oktober über den Zusammenschluß mit den Verbänden der Brauerei- und Mühlenarbeiter, Fleischer und verwandter Berufsgenossen ergab folgendes Ergebnis:

Im Zentralverband der Bäcker und Konditoren wurden abgegeben 2178 Stimmen. Davon stimmten mit Ja 1618 Mitglieder, mit Nein 560 Mitglieder.

Im Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter wurden abgegeben 3767 Stimmen. Davon stimmten mit Ja 16421 Mitglieder, mit Nein 21155 Mitglieder.

Im Verband der Fleischer und Berufsgenossen haben 9723 abgestimmt. Davon stimmten mit Ja 6156, mit Nein 3567.

Die vorstehenden Ergebnisse wurden ermittelt bis einschl. 15. Oktober, dem Zeitpunkt, bis zu welchem die Abstimmungsprotokolle in den Händen der Zentralvorstände sein sollten.

Zu dem Abstimmungsergebnis werden wir Stellung nehmen, wenn die endgültigen Ergebnisse vorliegen. Soviel kann aber heute schon gesagt werden, daß die Abstimmung kein erfreuliches Bild zeigt.

Aufständiges aus dem Fleischergewerbe.

Die Fleischermeister wollen unter keinen Umständen die geschäftliche Arbeitszeit einführen. Besteht ein Gehilfe darauf, wird er entlassen. So leitete der Gehilfe des Fleischermeisters J. Himmelsbach, Kolonnenstraße, in einer Woche 2 1/2 Überstunden. Wo er Bezahlung verlangte, floh er. Wird ein Gehilfe vertrieben und fragt er beschwerten an, wie es steht mit der achtstündigen Arbeitszeit, so wird er gleich gar nicht angenommen. Kürzlich leitete es der Fleischermeister Woldemar Hänel, L.-Anger, ab, organisierte Gesellen einzustellen. Herr Hänel hat dafür einen Gehilfen eingestellt. Die Fleischermeister sehen die organisierte Arbeiterzeit gern als Kunden, organisierte Gehilfen aber zu beschäftigen, lehnen sie ab.

Der Betrieb des Fleischermeisters Karl Taubert, Sellaerhausen, Dorfstraße, ist für organisierte Gehilfen gesperrt. Taubert hat unter Umgehung des Arbeitsnachweises ebenfalls einen Gehilfen eingestellt. Wir bitten die Arbeiterzeit, diese Herren recht hübsch mit ihren Gehilfen allein zu lassen.

Fleischerlehrlinge sind fast rechtlos. Durch Lehrvertrag sind die Eltern gezwungen, die Jungen drei Jahre an den Lehrmeister abzugeben. Die Fleischerzunft ist eine freie Zunft, der die Gewerkschaft jedes Recht einzumutet. Die Innungsmeister nähern diese Rechte zu ihrem Nutzen aus. Auch Herr C. Göthe, L.-Platz, Weiskensstraße 41, springt rigoros mit seinem Lehrling um. Da dieser bei Herrn Göthe nichts mehr lernen kann, erlaubten sich die Eltern, ihn wegzunehmen, um ihn bei einem andern Meister lernen zu lassen. Auf Grund des Lehrvertrages gibt Herr Göthe den Lehrling nicht frei. Er besteht auf eine Entschädigung von 200 Mk. Erst wird der Lehrling ausbezahlt, besteht er auf sein Recht, dann wird er verfehmt und muß, wenn er nicht verhungern will, den Beruf wechseln. Dem Vertreter der Organisation, der vermittelnd eingreifen wollte, erklärte Herr Göthe: Ach was, die Organisation geht mich gar nichts an.

Der Streik in der Rügenwälder Wurstfabrik Schindthals ist zum Nutzen der Kollegen erledigt.

Zentralverband der Fleischer u. B. Deutschlands.

Neue Löhne im Schuhmachergewerbe.

Durch den Zentralverband der Schuhmacher und den jährlichen Schuhmacherringverband sind für den Freistaat Sachsen ab 1. November neue Löhne festgesetzt worden.

In Leipzig betragen dieselben für Männliche bis zu 20 Jahren 5.80 Mk., über 20 Jahren 6.50 Mk., für Weibliche bis zu 20 Jahren 5.85 Mk., über 20 Jahren 6.25 Mk. Der Lohn ist erstmalig in der Woche vom 30. 10. 1921 bis 6. 11. 1921 zu zahlen.

Kollegen und Kolleginnen! Es liegt nun an euch, überall den Lohn zu verlangen. Wo er nicht bezahlt wird, ist sofort die Ortsverwaltung in Kenntnis zu setzen. Die neuen Akkordtarife sind bei der Ortsverwaltung erhältlich. Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands, Hauptstelle Leipzig.

Spezial-Angebot!

Der am 1. September 1921 für die Angestellten des Expeditionsgewerbes abgeschlossene Tarifvertrag liegt im Druck vor und ist in unserer Geschäftsstelle, Braustraße 17, I., zu haben. Zentralverband der Angestellten Leipzig, Braustraße 17.

Lohnbewegung der Leipziger Heizungsmonteur und Helfer!

Die Leipziger Heizungsmonteur und Helfer sind infolge der hinausgehenden Antwort des Unternehmerverbandes und nach nochmaliger Vorprache bei den einzelnen Firmen am Montag, dem 24. Oktober 1921, geschlossen in den Streik getreten. Die Streikenden appellieren an alle Gewerkschaftsgruppen, sie in ihrem Kampfe zu unterstützen. Kollegen, deren Firmen die Forderungen bewilligt haben, erhalten einen Ausweis. Genossen, kontrolliert Messtern! Die Streikleitung.

Die Quartalsversammlung des Fabrikarbeiterverbandes.

Nach einem Vortrag des Genossen Fleischer über die Entwicklung der deutschen Wirtschaft gab Kollege Schönfeld einen kurzen Bericht über die letzten Lohnbewegungen und kam dann auf die Bestrebungen der Unternehmer, die achtstündige Arbeitszeit zu beschleunigen, zu sprechen. Er wies bei der Gelegenheit auf die Beschäftigung des sächsischen Arbeitsministers betreffend Überstunden hin.

Kollege Werner gab den Kassenbericht. Die Hauptkasse bilanziert mit 342.063,15 Mk., die Lokalkasse mit 231.716,43 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 10424; das ist gegen das vorige Quartal eine Zunahme von 289 Mitgliedern.

Dann beendete Kollege Schönfeld einen Antrag der Ortsverwaltung, den Lokaltarif ab 1. November 1921 für Männer auf 2 Mk. und für Frauen auf 1,50 Mk. zu erhöhen, dafür die Streikunterstützung aus Lokalmitteln zu verdoppeln und außerdem für jedes unterhaltspflichtige Kind 5 Mk. pro Woche zu zahlen. Gegen zwei Stimmen wurde dieser Antrag angenommen, desgleichen ein weiterer Antrag der Ortsverwaltung, zugunsten der Oppauer Opfer 3000 Mk. aus Lokalmitteln der Jahrestelle Ludwigshafen zu überweisen. Ein Antrag Franke, der Arbeiterhilfe für Russland 1000 Mk. zu bewilligen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, desgleichen ein Antrag Limpert, die Streikunterstützung zu erhöhen und die Erwerbslosen- und andere Unterstützungen aufzuheben. Das geschah mit der Begründung, daß die Leipziger Kollegen sich stets auf ähnlichem Standpunkt gehalten hat, aber Änderungen des Statuts nicht örtlich, sondern nur vom Verbandstag getroffen werden können.

Weiter kam die Lohnbewegung des Deutschen Werkmeisterverbandes, Gruppe Chemie, zur Sprache. Kollege Schönfeld wies auf den geistigen Umstellungserfolg hin, den die technischen Angestellten durchgemacht. Die Erkenntnis ihrer wirtschaftlichen Lage zwingt die Werkmeister ebenfalls zum gewerkschaftlichen Kampf. Wir haben alles zu tun, die Kollegen Werkmeister in ihren Kämpfen zu unterstützen. Zwischen den Branchenleitungen haben bereits Verhandlungen über Art und Umfang der gegenseitigen Unterstützung stattgefunden. Die Ausführungen wurden mit Beifall entgegengenommen.

Neue Beihilfen in der Invaliden- und Unfallversicherung.

Von der Bezirksleitung Sachsen des Deutschen Eisenbahnerverbandes wird uns geschrieben: Auf eine Eingabe der Eisenbahnerverbände um Erhöhung der Beiträge aus der Invaliden- und Unfallversicherung hat der Reichsarbeitsminister jetzt folgenden Beschluß erlassen:

Der Entwurf eines Gesetzes zur Unterstützung notleidender Rentnereingehälter aus der Invalidenversicherung ist fertiggestellt und wird voraussichtlich dem Reichstage spätestens bei seinem demnächstigen Wiederzusammentritt vorgelegt werden. Ein weiterer Gesetzesentwurf, der die Neuregelung der Zulagen in der Unfallversicherung zum Gegenstand hat, ist in Vorbereitung.

Wenn in dieser Antwort auch nicht gesagt ist, welche Leistungen die neuen Gesetze bringen werden, so geht doch so viel aus ihr hervor, daß mit Beschleunigung etwas getan werden soll, was es angeht mit der großen Notlage, in der sich die Rentnereingehälter befinden, allerdings auch die höchste Zeit ist. Hoffentlich macht auch der Reichstag mit den Entwürfen gute und schnelle Arbeit.

Streik der Gasarbeiter in Stettin.

Beim Stettiner Gaswerk sind die Arbeiter in den Ausstand getreten. Die Arbeiter verlangen eine Wirtschaftsoberhilfe, die Hauptursache des Streiks sind jedoch Differenzen zwischen der Verwaltung und dem Betriebsrat. Die Technische Nothilfe ist eingesetzt.

Arbeitskampf in der Bochumer Gußstahlindustrie.

Am Montag, dem 24. Oktober, wurde der gesamte Betrieb des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlindustrie stillgelegt. Der Grund zu dieser Maßnahme liegt in dem Streik von 82 Maurern beim Bochumer Verein wegen Tarifstreitigkeiten. Da kein Ersatz für die streikenden Maurer geschaffen werden konnte, mußte der Hochofenbetrieb gedämpft werden. Dadurch wurde das Kraftwerk infolge Fehlens der Gaskraft außer Betrieb gesetzt und der Betrieb im Bochumer Verein mußte stillgelegt werden. Ungefähr 12.000 Arbeiter sind arbeitslos geworden.

Gerichtssaal.

Vorzeltiger Verhandlungsbeginn als zureichender Beschwerdegrund. Vom Landgericht Königsberg ist am 11. Juni der Ehegatten Hans K. i. n. l. wegen schwerer Untreueklage um 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der 1903 geborene und wegen schwerer Diebstahls schon vorbestrafte Angeklagte war bei der ostpreussischen Landgesellschaft angestellt. Er füllte dort 32 Quittungen aus und verschaffte sich darauf 8000 Mk., welche er für sich verbrauchte. Gegen das Urteil hatte der Vater des Angeklagten als dessen gesetzlicher Vertreter Revision eingelegt, welche er persönlich vor dem Reichsgericht vertrat. Es wurde gerügt, daß die Hauptverhandlung in Königsberg, welche am mittags 12 1/2 Uhr angesetzt war, schon 9 1/2 Uhr begonnen hatte, als der Vater des Angeklagten, welcher auch auf 12 1/2 Uhr geladen war, noch nicht anwesend war. Als er dann gegen 12 Uhr auf dem Landgericht erschien, war die Verhandlung schon zu Ende. Das Reichsgericht sah in dem vorzeitigen Beginn der Verhandlung, als noch nicht alle Beteiligten erschienen waren, einen Verstoß, auf welchem das Urteil beruht, hob es das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück.

Gefängnisstrafen gegen freiziehende Arbeiter. Das Landgericht Saalfeld hat am 11. Februar den Arbeiter Julius Müller wegen Nötigung um 1 Monat Gefängnis, vier weitere Angeklagte um je 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Anlässlich eines Generalstreiks begaben sich die Angeklagten zum Leiter des Werkes und verlangten von ihm, daß er den Betrieb stilllege. Als dieser nicht darauf einging, erwiderte Müller, daß unter Umständen die unterliegenden Arbeiter das Werk selbst stilllegen würden. Hierin hat das Landgericht eine Nötigung erkannt. Gegen das Urteil hatten die Angeklagten Revision eingelegt, in der ausgeführt wurde, daß zu Unrecht Nötigung angenommen worden sei. Müller habe nur darauf hinweisen wollen, was für eine Gefahr die Weigerung des Leiters bringen würde. Das Reichsgericht verwirft jetzt die Revision als unbegründet.

**Der beste Schuhputz ist**  
**Urbin**  
 Millionenfach verbraucht man ihn

Fabriklager Zeigighaus Neumarkt 18  
 Vertreter: Kurt Prüfer. Fernsprecher 15 815.

**Billige Herren-Garderobe**  
 Großer Gelegenheitskauf für Herren, Jünglinge und Knaben. Teilweise weit unter heutigem Preis! Habe einen großen Restposten neue Schlüpfer / Ufster / Paletots / Anzüge Cufaways / Hosen (Nur gute Qualitäten) aufgekauft und verkaufe diese einzeln auffallend billig.  
 Gummimäntel, Pelermäntel, Joppen in großer Auswahl!  
 Bitte um Besichtigung, ohne Kaufzwang!  
**J. Kindermann** Neumarkt 1, I. Et. „Kein Laden..“  
 Seit 41 Jahren bestehend.

**Sächsische Keks- & Konfitüren-Fabrik**  
**Für Feinschmecker!**  
**Stollen** Stück 2.50 und 5.- Mk.  
**Albert-Keks** aus Weizenmehl, 1/2 Pfd. 5.- Mk.  
**Schneidia-Semmeln** 4 Stück 1.- Mk.

**Raucht Gustav Schmidts Zigarren**  
**Leutzsch Hauptstr. 87**

**Beliebte Uhren-Reparatur-Anstalt**  
 empfiehlt Ihr altes Uhren- und Schmuck-sachen. Reparaturen mit einem Jahr Garantie.  
**Hans Noldorf, Taucha, Str. 10.**

**Haut-, Weichheits-, u. Hornhaut-, vora. nerv. Schwäche behand. Dr. med. Derl.** nicht approbiert. Wt. nat. wtl. Gell. Kelp. Karp. p. 1. 5. Sprechst. non 9-2 u. 4-8 Uhr.

**Tüchtiger Schneidermeister** fertigt Anzüge für 400. van. Stoff muß geliefert werden. Vielerseit 8 Tage unter voller Garantie. Angebote unterl. \* 2.33 an die Exped. d. Blatt.

**Sämtliche Uhr-Reparaturen** gut und preiswert  
**Zeigig & Pfug** \*  
 Petersstr. 44, Großer Keller.  
**Für Schneider** welche sich selbständig machen wollen, nützliche Gelegenheit geboten zur Gründung einer Reinigungs- und Reparaturwerkstatt f. Herrengarderobe. Kundchaft wird zugeführt. Reinigungs-Präparat wird geliefert. Off. u. L. G. 16885 an Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig

**Kammerjäger Wagner** wohnt Seidelstr. 11. S. 1\*

**Henko**  
 Henkel's Wasch- und Bleich-Soda  
 unentbehrlich für Wäsche und Hausarbeit  
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf



Das Hohe Cder Hausfrau



**Bergisch-Märkische Margarine-Werke**  
**F. A. J. J. J. J. A. G.**  
 Elberfeld und Berlin-Pichelsdorf.

Vertretung u. Fabriklager: **Alfred Neubauer**  
 Leipzig, Gabelsbergerstrasse 1 — Telephon No. 5587.

**Rucksäcke**  
 Direkter Verkauf ab Fabrik!  
 Beste Qualitätsarbeit **Lederriemen** Elgona solide Fabrikate  
**Karl Blaich** Windmühlenstr. 32 Tauchaer Str. 16.

**Läuse** flöhe Schwaben Holzwanzen Wanzen  
 beseitigen Sie unter Garantie in 1/2 Stunde **Edolba**  
 zu haben: Reipitz, Taldrogerie J. Achenbach, Talstr. 12b. Verlassen Sie nur **Edolba**.

**Geschlechts-** u. Hautleiden, akute Beseitigung. Ferner innere u. äuß. Kranth. Frauenleib. z. behandel. mit **Somnop** und Lichttherapie **W. Schönitz**, Koblgartenstr. 20. 9-12, 3-7.

**Kleiner Anzeiger**

**Arbeitsmarkt**  
**Tücht. Tag- u. Rodschneider**  
 suchen  
**Hühne & Clement, Barfußgasse 11.**

**Zurichter und Maschinenarbeiter**  
 werden sofort eingestellt  
**Leipzig-Lindenau, Kulturstr. 14-16**

**Perfekte Tischarbeiterinnen**  
 für Betrieb und Haus stellt ein  
**Emil Honko, Augustarntonnenfabrik, Zanae Str. 13/15.**

**Schleifer**  
 für Lohnverdienst gesucht  
**Lehmann & Co., Barfußg. 20.**

**Tüchtige Former**  
 für dauernde Arbeit bei gut. Verdiensten gesucht  
**Eisenwerk Marx, Rennhof-Straße b. Köln a. Rh.**

**Bernidler**  
 der schon in Lohnverdienst-Anstalt gearbeitet hat, gesucht  
**Lehmann & Co., Barfußg. 20.**

**Tüchtige Zurichter und Maschinen-Arbeiter**  
 sofort gesucht  
**Adolf Behold, Rauchwaren-Zurichterei und Färberei, Schönau bei Leipzig.**

**Mittel-Bolierer**  
 für Lohnverdienst, Anstalt bei Lehmann & Co., Barfußg. 20.  
 Zigarrenarbeiter(in) für Heimarbeit stellt ein **Fr. Schmidt, Wahren, Ballische Str. 56.**

**Gesuchte Handarbeiterin**  
 zum Netzen sofort gesucht  
**Wachmann, Go. Herzogstr. 2**

**Frau** für täglich vor- als Aufwartung gel. Borstell, nur vorm. Deinemann, Lotzbringer Straße 41, part.

**Sport- und Berufs-Kleidung**  
 solid und billigst

**Ulster :: Gummi-Mäntel :: Wäsche**  
**Jackett-Anzüge** Maurer- u. Schlosser-, Wasch- u. Zeitplan-Anzüge, Lüster-, Eisenbahn-, Fiescher- und Konditor-Jacken  
**Manchester-Hosen** Anzüge, olivgrau, hell- und silbergrau, auch für Burschen und Knaben  
 feldgrau ab Mk. 95.-, Arbeits-Hosen ab Mk. 45.-, Manchester- und Ledertuchhosen, Kellner-, Dienst- und gestreifte Hosen  
**Sport- und Reit-Hosen** feldgrau, kariert  
**Mützen** in großer Auswahl ab Mk. 15.-  
**Gamaschen** Leder ab Mk. 85.-, braun, schwarz, Wickelgam., Stutzen  
**Walter Fritzsche** Kurprinzstraße 22 Leipzig  
 Reudnitz, Frommannstraße 12 | Lindenau, Henriclstraße 4

**Wo kauft man am besten?**  
 3. billigen Kleiderbörsen  
**Turnerstraße 3, Selinger**

**Habe neu und getragen Anzüge**  
 à 180.- Mark  
**Hosen à 40.- Mark**  
**Ulster à 65.- Mark**  
 nur aus prima Stoffen  
**Gummimäntel Joppen, Schuhe usw.**  
**Kanner Eisenbahnstraße 5.**

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Kopfschmerz!**  
 lassen Sie Ihre Augen kostenlos untersuchen!  
**Drillen-Krüger** Leipzig Barfußgasse 15.

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Ich**  
 allein bin in der Lage durch unästet. Massenabschluß billig abzugeben:  
**Schlüpfer, Ulster Paletots, Joppen, Hosen - Anzüge Kindergarderobe Herren-Anzüge aller Art**  
 Gohrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, Klapp-u. Zylinderhüte auch leihweise  
**WADEWITZ** Windmühlenstr. 33, I. kohnLaden, nurl. Etage

**Ausschnelden!**  
**Anzüge**  
 Paletots, Schlüpfer Cutaway, Gehrock sportbillig, bar und Teilzahlung!  
**Marlin Hahn** \*  
**Johannisplatz 8**  
 hinter d. Kirche und Demmeringsstr. 72, II. I. Lange Str. 10, I.

**Bon herrhalten!**  
 wenig getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Kostime, Kleider, Mantel, Röcke, Blus., Schuhe, Bettwäsche zu billigen Preisen  
**Ramstädter Steinweg 26, I. I.**

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Aufruf an Alle!**  
 Ich kaufe und hole ab Zeitungen, Bücher, Musik, Nummern, Neudrucke, Kupfer, Metall, Spiel, Zint, Eisen und Stahl.  
**Steinbrecher, Lindenthaler Straße 36**  
 Telephon 51 283.

**Wahrräder** gebr. von 440 an, Aufschlüsse von 13.50 an, Laufbänder von 43 Mt. an, Zubehör a. bill. Tagespreisen  
**Beyer Steinweg 33**

**Elegante Promenadenwagen**, Klappwagen mit u. ob. Verdeck sportbill. 21. Birkenstr. 8, pt. r.  
**Klappwagen m. Verdeck** vert. Kleinsh. Wehlerstr. 38 III. r.  
 Weiterwagen, 13erinner trag. vert. 30. Bogislavstr. 8, II. I.

**2 Züllöfen** große, hohe, voll. sind billig zu verkaufen, zu ertr. Quasnis (Konsumvereine)  
**Gaslampe** billig zu verkaufen. V. Weiheneller Str. 4, II. r.  
 Reipfischer, sch. 1/2 I. Rube, Schäferbund 80, Stubbd. 11. 50. & Lind., Birkenstr. 8, pt. r.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Reelles Christlich Etagengeschäft**  
 noch billige Preise  
 Anzüge, Joppen, Westen, Paletots, Schlüpfer  
 Prima Boden-Mäntel nur bei Räte Systeme  
 Sportanzüge 10, I. Et. Rein Laden.

**Alt-Metall**  
**Alt-Papier**  
**Lumpen**  
**Flaschen**  
 kauft (auch von Hauslerern)  
**Schönherr** Kuchengartenstrasse 6 (im Hof) - Tel. 13 210.

**Marder** bis 2000 M  
**Fleisch** " 500 M  
**Itisse** " 250 M  
**Kanin** " 18 M  
**Hasen** " 20 M  
**Maulwürfe** bis 12 M  
 schilt die Kaufwarenfirma  
**Rabinowicz & Co.** Hilselstr. 28/32. Tel. 3139  
 Nicht in den Baden gehen.

**Felle** aller Art kauft 1\* Berge, Brühl 8. S. U. Ungerstr. 51, II.

**Bermittelte Anzeigen**

**I. Berleib-Institut** feiner Gesellschafts-Anzüge  
**J. Kindermann** Neumarkt 1. I. Treppe.

**Wohnungen**

**Wohnungen**

**Wohnungen**

**Wohnungen**

**Wohnungen**



**Trotz steter Preissteigerung**

infolge frühzeitiger Einkäufe  
für meine Qualitätswaren  
**niedrige Preise!**

**Paul Böhme** Petersstraße 4-6  
Herz-Ecke



**HALPAUS  
RARITÄT**

**Palast-Theater, L.-Gohlis**  
Lindenthaler Straße 41.

Dienstag, 25., bis Donnerstag, 27. Oktober  
**Riesen-Doppelprogramm!**  
**Die schwarze Pantherin**  
Ein Künstlerleben — Liebe und Leidenschaft  
In 6 ergreifenden Akten.  
**Graf Stöckels Bekenntnis od. Dämon Weib**  
Tieferschütterndes Lebensdrama  
aus Palast u. Sirkus! In 4 Akten.  
**Das Eheparadies od. Die Liebestropfen**  
Urkommischer Schwank in 3 Akten.

Sonntag 5 Uhr, wochentags 6 Uhr

**Goldner Adler, Lindenau**

Tel. 43127. Inh.: Franz Sperling, Angerstr. 49.  
Morgen von 7,30 an  
**Mittwochs-Ball.**

**Lichtspiele  
Zschocher**

Telephon 40960 Inhaber: M. Raschke

Ab heute bis Donnerstag

**Die Sekte**  
der Geheimnisvollen

10 Akte Großer sensationeller Abenteuerfilm 10 Akte

**Die tote Stunde**

Ein tragisches Schauspiel in 5 Akten

In den Hauptrollen:

• Erika Gläser • Lu Synd •

Erstklassig. Künstler-Sextett.

Elnaß 5 Uhr.

Nur Lützner Straße 19

**Lindenauer Lichtspielhaus**

Um vielfach geäußerten Wünschen unserer geschätzten Besucher gerecht zu werden, haben wir unter großen Opfern eine Verlängerung des jetzigen Spielplanes ermöglicht.

**Der amerikanische Riesen-Sensationsschlager**

**7 TARZAN 7**  
Akte!

läuft in unserem Theater noch bis einschließlich Donnerstag.

Nächtlicher Schiffsbrand auf hoher See. Originalaufnahmen des arabischen Straßen- u. Kaffeehauslebens. Tarzan beweist seine staunenerregende Körperkraft im nächtlichen Kampfe mit vorbrecherischen Individuen in Paris. Unter atemloser Spannung verfolgen die Besucher abendlich Tarzans verzweifeltsten Kampf auf Leben und Tod mit dem unbesiegbaren König der Wüste. Damit sind nur wenige Szenen aus dem abwechslungsreichen Inhalt dieses Kolossalfilms herausgegriffen!

**Dazu das glänzende Beiprogramm!**

Als Extralage bringen wir noch „Wenn's ihm zu wohl ist...!“ Ein tolles Lustspiel.

Unser Theater ist vollständig renoviert, die moderne künstlerische Innenausstattung ist eine Sehenswürdigkeit für sich.

Die einzigartige musikalische Bearbeitung der Filme durch den bekannten und beliebten Kapellmeister G. Brendel mit seiner auserwählten Künstlerschar bildet nach wie vor das Tagesgespräch.

**Licht U.T. Spiele**

Nur noch 2 Tage!

11 Akte Grosses Doppel-Programm 11 Akte

**Der grosse Sitten-Schlager**

**Das Glück der Irren**

oder: Verschmälzte Liebe

mit

**Marja Leiko — 5 Akte**

Ferner:

Die grosse Paul-Heldemann-Première

**Baron Bunays Erlebnisse**

Nach dem gleichnamigen Roman

Eine Liebesgeschichte auf Spiel und Wette

6 Akte Wette 6 Akte

**Paul Heldemann, Karola Toelle und Karl Platen**

Ab Donnerstag

**Erstaufführung**

Der zweite Richard Eichberg-Sitten-Gross-Film.

Die grosse Lee-Parry-Première

**Die Bettelgräfin**

vom

**Kurfürstendamm**

oder

**Das Mädchen aus der dunklen Gasse.**

Ein gewaltiges Grossstadt-Sittenbild. In der Hauptrolle: Der Liebling aller U.T.-Besucher

**Lee Parry. — 7 Akte.**



**U.T.**  
L. Connwitz

Pogauer Straße 12a, am Kreuz.

Ab heute! Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:

Erstaufführung f. Leipzig-Connwitz

Der erste große Ossi-Oswalda-Film der Serie 1921/22

**Amor am Steuer**

5 Akte Großes Lustspiel mit der beliebtesten Filmschauspielerin 5 Akte

**OSSI OSWALDA**

Außerdem als zweiter Schlager:

**Der schwarze Zeuge**

6 Akte Ein Drama aus dem Leben 6 Akte

In den Hauptrollen:

**S. Buschmann u. Beverly Bayne**

Elnaß 5 1/2 Uhr, Beginn Punkt 6 Uhr.

Musik: Ia Künstler-Orchester.

Nur 3 Tage!

**Nasenröte, Sommersprossen**

Pickel, Hautunreinigkeiten, Gesichtsröte usw. werden

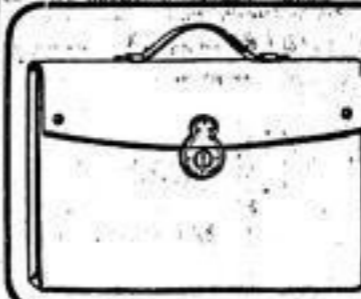
schmerzlos, unmerkbar für die Umgebung, abgebläht durch

ochte Vater-Philipp-Schwäbeler, danach kommt anmutige

junge zarte Haut zum Vorschein. 12 Mt. vom Laboratorium

Dresden-Blaschowitz 142. Verkaufsstelle **Prehms**

**Flora-Drogerie, Petersstr. u. Engel-Apothek, Markt.**



**Mappen**

Rindleder

Beste Qualitätsarbeit

Direkter Verkauf ab Fabrik!

**Karl Blaich** Windmühlenstr. 32

Tauchaer Straße 16

**Kognak-**

Berlinschnitt, 1/2 Liter 37.—

**Jamaica-Rum.**

Berlinschnitt, 1/2 Liter 45.—

empfiehlt in la Qualitäten

**L. O. Kaspar Nachfolger**

E. Blagwitz, Sophienstraße 51a, 30

**Tapeten, Rolle 1.00 an**

Borte, Meter 5 3/4 an

100 Briefm. 25.—

**Geschäftsumsch. 100 3.4**

**Wachstuchreste billig.**

**Tapeten-Körner**

Elsenstraße 54, Ecke Körnerstr.

Kein Laden!

**Weisse Wand**

Tauchaer Straße, Ecke Hofmeisterstraße

Ab heute bis Donnerstag!

Die größte Sensation

**Hände hoch!!**

I. Teil. Der gewaltige Sensationsfortsetzungsfilm.

Hauptrolle:

**6 Colette Corder. 6**

äußerst spannende Abteilungen

**Don Juan und die Heilige**

5 glänzende Akte 5

aus dem Mysterium des verlorenen Paradieses.

**Königs-Pavillon** Promenadenstr. 8

**Kasino-Lichtspiele** Neumarkt

Täglich ausverkaufte Häuser

**Das Tagesgespräch in Leipzig!**

Für Erwachsene über 18 Jahre!

Der nimmerruhende unerschrockene Kampf gegen den schmachvollen internationalen Mädchenhandel.

**„Der müde Tod“**

Romantische Tragödie in 6 Kapiteln mit

**Lil Dagover**

der klassischen, wunderbaren Schönheit

Der herrlichste Grossfilm der Saison!

Unübertroffen an Handlung, Ausstattung, Darstellung.

Hierzu:

**Krümelchen in der Sommerfrische**

sowie

**naturwissensch. Film, Trickfilm etc.**

Nur bis Donnerstag.

**Das gelbe Haus**

(Die Prostitution)

Gewaltiges Sitten- und Lebens-

bild in 1 Vorspiel und

6 Akten.

Allen Eltern als ernstester

Mahnruf Allen Mädchen aber

eine dringende

**Warnung!**

und das grosse Beiprogramm.



Anfang 4. Uhr.

Abends grosser Andrang, bitte möglichst zu ersten Vorstellung.

**Leutzscher Lichtspiele**

Vater Jahr Lindenhauer Str. 31/36 Vater Jahr

Dienstag, den 25., bis Donnerstag, den 27. Oktober

**Der Sturz in die Flammen**

Spannendes und tiefereffendendes Zirkus- und

Sensationsdrama in 7 Akten.

**Todestreue** Spannendes Drama in 4 Akten

Erlebnis dreier Jahre i Kaukasus.

**Persönliches Auftreten** der beliebtesten Tänzerin

**Kedda Russo.**

Gewärmte Warteräume kostenlos zur Verfügung.

Anfang 6 Uhr und 1/2 Uhr.

**Luna-Lichtspiele**

L.-Eutr., Schloßstr.

Nur bis Donnerstag! Anfang 6 und 8 1/2 Uhr

**Der Frauenarzt**

Gewaltiges Sittendrama in 5 Akten.

**Im Kampf um Diamantenfelder**

Südwestafrikanischer Abenteuerfilm vom

weltberühmten Afrikaforscher Hans Schomburgk.

